

tigen Dank für die langjährigen Dienste, die er unermüdet der Firma und ihm geleistet hat, für seine Liebe und Treue, die er stets selbstlos erwiesen hat, aus unter Ueberreichung eines hübschen Geschenkes. Der Abend vereinigte seine Kollegen im Vereinslokal zu einem Kommerz, der in ernsten und heiteren Reden dem Jubilar wiederholt Glückwünsche und Beweise der ersten Achtung und Zuneigung und die Hoffnung zum Ausdruck brachte, daß ihm noch lange Jahre seines thätigen und erfolgreichen Lebens gegönnt sein mögen.

Bestorben:

am 11. Oktober in Wien der hervorragende Lieddichter Anton Bruckner. Er war am 4. September 1824 in Ansfelden (Oberösterreich) geboren, bildete sich als Schulgehilfe selbst zu einem tüchtigen Musiker aus und wurde 1855 Domorganist in Linz. Später machte er unter der Leitung

Simon Sechters in Wien noch gründliche Kontrapunktstudien und wurde 1868 als dessen Nachfolger im Amte des Hofkapellorganisten nach Wien berufen. Daneben wurde er auch Lehrer für Orgelspiel und Komposition am Wiener Konservatorium und Vektor für Musik an der dortigen Universität. Unter seinen Kompositionen sind mehrere Messen, ein Te Deum, besonders aber seine neun Symphonien hervorzuheben. Die Originalmanuskripte seiner Kompositionen testierte Bruckner der Hofbibliothek in Wien; der Firma Czerle & Comp., die seine Werke verlegt hat, sprach er das Recht zu, diese Manuskripte leihweise zu entlehnen. Im Nachlasse befinden sich auch Skizzen zum vierten Sätze seiner neunten Symphonie, von der nur drei Sätze fertiggestellt sind. Der Verbliebene hat bestimmt, daß, falls der letzte Satz unvollendet bleiben sollte, sein Te Deum den Schluß des großen Werkes bilden möge.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kunsthändlers **Walter Fröhlich** zu Schöneberg, Wielandstraße 32, in Firma **O. Sagert & Co.**, Berlin, Leipzigerstraße 26, ist heute, am 10. Oktober 1896, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Goedel**, Berlin, Sebastianstraße 76, ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 28. November 1896. Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände den **22. Oktober 1896, nachmittags 12^{1/2} Uhr**, Prüfungstermin den **10. Dezember 1896, mittags 12 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Hallesches Ufer 26, 1 Treppe, Zimmer 2. Anzeige an den Verwalter von dem Besitz zur Konkursmasse gehöriger Sachen bis zum 28. November 1896.

Venn, Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts II zu Berlin.
Abth. 22.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Medicinisher Verlag

von

S. Karger in Berlin NW. 6.

[45065]

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, das der Verlag des Herrn **Martin Boas** hieselbst, mit allen Rechten, den zur O.-M. 1896 gestellten Disponenden, sowie der Auslieferung des Jahres 1896 in meinen Besitz übergegangen ist. *)

Ich bitte, für Ihre Verschreibungen hiervon gef. Notiz zu nehmen und die von Herrn **Boas** erhaltenen Sendungen auf mein Konto gef. zu übertragen. Eine Spezifikation geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 6, Charitéstr. 3.

S. Karger,

Verlagsbuchhandlung für Medicin.

*) Wird bestätigt:

Martin Boas.

[43543] Vom 15. Oktober d. J. an

liefern wir alle in unserm Verlage und Kommissions-Verlage erschienenen Werke unter der Firma

„**Lüder Horstmann, Göttingen**“

aus, wovon wir gef. Notiz zu nehmen bitten.

Hochachtungsvoll

Oktober 1896.

**Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung
P. Horstmann.**

[44916] In den Tagen des 14.—16. Oktober verlege ich meine Firma nach

Berlin W. 30, Maassenstr. 19 I,

wovon ich zur Vermeidung von Verzögerungen in der Expedition Notiz zu nehmen bitte.

Braunschweig.

Otto Salle.

Verkaufsanträge.

[44979] Verlagsrecht einer griechischen Grammatik, die in einer Reihe von Anstalten eingeführt ist und demnächst in 6. Auflage erscheinen soll, ist sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter H. H. durch Herrn **Otto Klemm** in Leipzig, Seeburgstr., erbeten.

[45013] Wegen anderweitiger Unternehmungen will ich meine seit ca. 60 Jahren bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung möglichst sofort verkaufen. Mit der Buchhandlung ist eine königl. preussische Stempelverteilung und ein größeres Lotteriegeschäft, sowie Journalbesitz verbunden. Der Verkaufspreis, inkl. gutem festen Lager im Betrage von 9—10 Tausend Mark Kontinuationen, jedoch ohne Außenstände, ist 22 000 M.; Anzahlung mindestens 15 000 M.

Angebote nur von Selbstkäufern erbitte gef. direkt.

Grossen a/Oder, 14. Oktober 1896.

**Felix Appun's Buchhandlung
(Ernst Reiter).**

[43513] In einer grossen Stadt der Rheinprovinz ist eine seit 9 Jahren bestehende im flotten Aufblühen befindliche Sortiments-Buch- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journallesestempel (ca. 200 Abonnenten) zu verkaufen. Umsatz über 20 000 M. mit 4 400 M. Reingewinn. Festes Lager u. Inventar ca. 14 000 M. Kaufpreis 20 000 M. mit 15 000 M. Anzahlung.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[42804] Verlags- u. Kunstanstalt, sehr lukrativ, Preis 5 000 M., ist sofort krankheits halber zu verkaufen. Angebote unter 169 an **Julius Bloem, Dresden 14**, erb.

Für Handlungen in Italien und England.

[43866]

Wir setzen mit dem Verlagsrecht dem Verkauf aus:

Murray's Dizionario tascabile italiano-inglese ed english-italian. 2 vols. in 32°. 403 u. 438 Seiten. Mit der Aussprache der englischen Wörter. Sehr handliches praktisches Taschenlexikon. 2 M 25 s brosch.; 3 M gebunden. Vorrat roh: ca. 2600 Exemplare. Gebunden: ca. 100 "

Wir geben zu sehr billigem Preise, jedoch nur gegen Barzahlung ab und erbiten Angebote. Probe-Exemplare stehen zu Diensten. Das bis zum 1. November einlaufende Meistgebot wird angenommen.

Stuttgart.

J. Scheible's Verlagsbuchh. u. Antiqu.

[45163] In einer norddeutschen Kreisstadt ist eine ältere, im besten Betriebe befindliche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Verlagsunternehmungen halber zum 1. Januar abzugeben. Zur Uebernahme sind 20 000 M. Anzahlung erforderlich.

Reflektenten, welche diese Mittel nachweisen können, erhalten unter N. O. 45163 durch die Geschäftsstelle d. V.-B. nähere Auskunft. Vermittler verboten.

[10014] Ein neuer geschlossener, populärmedizinischer Verlag — hauptsächlich Naturheilverfahren — der im letzten Jahre einen Barumsatz von ca. 8000 M. mit ca. 3000 M. Reingewinn ergab, ist mit sämtlichen Vorräten für 8000 M. zu verkaufen. Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

[45046] Ein Antiqu.-Lager im Werte von 6000 M. ist hier zu verkaufen. Leipzig. **Julius Hobeda.**

[45113] Der Verlag des berühmten Werkes: „**Die Wollenechtfärberei**, von **Alfred Delmart**“, ist Familienverhältnisse halber spottbillig zu verkaufen.

Gef. Offerten an die „Administration der Wollenechtfärberei“ in Reichenberg (Böhmen).